

ICF - KURZEINFÜHRUNG

WAS IST DIE ICF:

ICF Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

ICF-International: www.who.int/classification/icf

ICF-Deutschland: www.dimdi.de (Menü: Klassifikationen); www.vdr.de (Menü: Rehabilitation)

WARUM ICF:

- einheitliche und standardisierte Sprache sowie ein Rahmen zur Beschreibung von Gesundheit und gesundheitsbezogenen Zuständen
- ermöglicht die Darstellung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
- ermöglicht die weltweite Kommunikation über Gesundheit und gesundheitliche Versorgung in verschiedenen Disziplinen und Wissenschaften durch eine standardisierte allgemeine Sprache
- Gesundheitsprobleme (Krankheiten, Gesundheitsstörungen, Verletzungen, usw.) werden innerhalb der Internationalen Klassifikationen der WHO hauptsächlich in der ICD-10 (Kurzbezeichnung für die Internationale Klassifikation der Krankheiten, 10. Revision) klassifiziert. Funktionsfähigkeit und Behinderung als Folge von Gesundheitsproblemen sind in der ICF klassifiziert
- Krankheitsbezogene Informationen (ICD-10) in Verbindung mit Informationen über die Funktionsfähigkeit (ICF) liefern ein breiteres und sinnvoller Bild über die Gesundheit von Menschen
- Mehrzweckklassifikation für verschiedene Disziplinen und Anwendungsbereiche:
 - gemeinsame Sprache für die Beschreibung des Gesundheitszustands und der gesundheitsbezogenen Zustände, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Benutzern, wie Fachleute im Gesundheitswesen, Forscher, Politiker und Öffentlichkeit, einschließlich Menschen mit Behinderungen, zu verbessern
 - systematisches Verschlüsselungssystem für Gesundheitsinformationssysteme
 - wissenschaftliche Grundlage für das Verständnis und das Studium des Gesundheitszustands und der gesundheitsbezogenen Zustände, der Ergebnisse und der Einflussfaktoren
 - Datenvergleiche zwischen Ländern, Disziplinen im Gesundheitswesen, Gesundheitsdiensten sowie im Zeitverlauf

ANWENDUNGEN DER ICF:

- Instrument in der gesundheitlichen Versorgung - für die Beurteilung des Bedarfs, die Anpassung von Behandlungen an spezifische Bedingungen, die berufsbezogene Beurteilung, die Rehabilitation und die Ergebnisevaluation
- sozialpolitisches Instrument - für die Planung der Sozialen Sicherheit, für Entschädigungssysteme sowie für die Politikgestaltung und –umsetzung
- pädagogisches Instrument - für die Curriculumentwicklung, die Schaffung von Problembewusstsein und als Anstoß für soziales Handeln
- Forschungsinstrument - für die Messung von Ergebnissen, Lebensqualität oder Umweltfaktoren
- statistisches Instrument - für die Erhebung und Dokumentation von Daten

EINTEILUNG DER ICF

<i>Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit</i>	<i>Kontextfaktoren</i>
<p><i>Ebene des Körpers</i></p> <p>(s) Körperstrukturen: anatomische Teile des Körpers, wie Organe, Gliedmaßen und ihre Bestandteile</p> <p>(b) Körperfunktionen: physiologischen u. psychologische Funktionen von Körpersystemen</p> <p><i>Schädigungen sind Beeinträchtigungen einer Körperfunktion oder -Körperstruktur wie eine wesentliche Abweichung oder ein Verlust</i></p>	<p><i>Personenbezogene Faktoren</i></p> <p>Personenbezogene Faktoren sind wegen großer sozialer u. kulturelle Streuung nicht in ICF enthalten</p>
<p><i>Ebene der Aktivitäten und Partizipation</i></p> <p>(d) Aktivität: (KANN) die Durchführung einer Aufgabe oder Handlung</p> <p>Partizipation: (TUT) das Einbezogensein in eine Lebenssituation</p> <p><i>Beeinträchtigungen der Aktivität sind Schwierigkeiten, die ein Individuum bei der Durchführung einer Aktivität haben kann</i></p> <p><i>Beeinträchtigungen der Partizipation sind Probleme, die ein Individuum beim Einbezogensein in eine Lebenssituation erlebt</i></p>	<p><i>(e) Umweltfaktoren</i></p>

ICF QUALIFIKATOREN

Das Ausmaß eines Problems in allen Komponenten (Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Partizipation sowie Umweltfaktoren) wird mit einem einheitlichen Qualifikator beschrieben. Ein Problem kann hierbei, je nach betrachtetem Konstrukt, eine Schädigung, eine Einschränkung, eine Beeinträchtigung oder eine Barriere bedeuten.

Erster Qualifikator (Ausmaß oder Größe des Problems)			
xxx.0	<u>ohne</u> Problem	(kein, nicht vorhanden, unerheblich ...)	0-4%
xxx.1	<u>leichtes</u> Problem	(schwach, gering ...)	5-24%
xxx.2	<u>mäßiges</u> Problem	(mittel, ziemlich ...)	25-49%
xxx.3	<u>schweres</u> Problem	(hoch, äußerst ...)	50-95%
xxx.4	<u>vollständiges</u> Problem	(komplett, total ...)	96-100%
xxx.8	nicht spezifiziert		
xxx.9	nicht anwendbar		

Im Fall der Umweltfaktoren kann der erste Qualifikator auch dazu verwendet werden, das Ausmaß positiver Effekte der Umwelt, d.h. Fazilitatoren, oder das Ausmaß negativer Effekte, d.h. Barrieren, zu kennzeichnen. In beiden Fällen wird dieselbe Skala von 0 bis 4 benutzt. Für die Fazilitatoren wird jedoch der Punkt durch das Pluszeichen ersetzt, z.B. e110+2.

ANMERKUNG

Beschreibungen der Gesundheits- und gesundheitsbezogenen Domänen beziehen sich auf einen gegebenen Zeitpunkt (als ein Schnappschuss). Es ist jedoch möglich, die Beschreibungen zu verschiedenen Zeitpunkten zu wiederholen, um die Entwicklung im Zeitverlauf darzustellen.

Die ICF ist nützlich als Grundraster für (z.B. interdisziplinäre) Kommunikation. Dieses Grundraster muss durch spezifische Fachraster in den verschiedenen Disziplinen ergänzt werden.

Kontakt: Dr. Klemens Fheodoroff, Gailtal-Klinik Hermagor
 Radniger Strasse 12, 9620 Hermagor
 e-mail: office@gailtal-klinik.at